

CINDY SHERMAN

Cindy Sherman (* 19. Januar 1954 in Glen Ridge, New Jersey) ist eine US-amerikanische Künstlerin und Fotografin. Bekannt ist sie vor allem für ihre Fotoserien, in denen sie sich konzeptuell mit Fragen der Identität, Rollenbildern, Körperlichkeit und Sexualität beschäftigt.



Cindy Sherman wuchs in Huntington (New York) als jüngstes von fünf Kindern auf. Ihr Vater arbeitete als Ingenieur und ihre Mutter als Lehrerin. Ihre künstlerischen Neigungen entdeckte sie erst im Studium an der State University of New York in Buffalo. Dort begann sie mit Malerei, entdeckte jedoch schnell die Fotografie als künstlerisches Medium. Während ihrer Studienzeit initiierte sie zusammen mit Freunden die heute noch existenten Ausstellungsräume „Hallwalls“. 1976 machte sie ihren College-Abschluss und zog anschließend nach New York, wo sie bis heute lebt. Mit dem Videokünstler Michel Auder war Sie zweimal verheiratet, beide Ehen wurden jedoch geschieden. Cindy Sherman hat keine Kinder. Die Zeitschrift ARTnews wählte sie unter die „10 besten lebenden Künstler“ (Heft 98/11, Dezember 1999). Fotografien von Cindy Sherman gehören zu den teuersten Werken auf dem Kunstmarkt (Fotografie). 2007 wurde beim Auktionshaus Christie’s eine Arbeit für 2,850 Millionen Dollar versteigert.

Aufgaben

Lies Aufgabe 1 und Aufgabe 2 ganz genau durch und entscheide dich für **eine** der Aufgaben. Bitte bringt die Ergebnisse und eure Recherche zur nächsten Stunde mit.

Viel Erfolg und bis ganz bald. Eure Frau Uhl

1. Aufgabe

Identität

Arbeite mit den fotografischen Arbeiten von Cindy Sherman. Ziel ist es, ein Selbstporträt herzustellen, das die eigene Identität verbirgt und einem Film-Still gleicht (Film-Still=Standaufnahme aus einem Film, Siehe unten und weitere Bilder im Internet – schwarz/weiß)

- ➔ Sucht euch dazu eine Standaufnahme aus einem Film eurer Wahl aus und stellt diese fotografisch nach
- ➔ Achtet dabei auf euern Ausdruck (Mimik, Gestik) um die Gefühle aus dem Filmstill darstellen zu können
- ➔ Foto in schwarz/weiß
- ➔ Bitte das wahre Filmstill und eure Nachbildung zur ersten Stunde mitbringen



2. Aufgabe

Wer bin ich und wenn ja, wie viele nicht?

- Sammle so viele Stereotypen zu Männern und Frauen, wie du sie finden kannst (z.B. Hausdrachen, Heulsuse, Zicke, Frauenheld, Mann im Haus).
- Kläre: Was versteckt sich hinter den Worten?
- Suche in Büchern, Comics, Illustrierten, Filmen usw. die Abbildungen, die diese Stereotypen repräsentieren und erstelle daraus ein Poster.
- Du willst diese Stereotypen übertreiben - was wirst du machen? Fertige zunächst eine Tabelle und dann einige Collagen an. Nutze dazu Vorlagen beider Geschlechter.
- Die Tabelle ist eine Sammlung von „Dos“ and „Donts“. Was darf man als Junge, als junger Mann, als erwachsener Mann machen und was nicht; was als Mädchen, als junge Frau, was als erwachsene Frau? Das ist eine Sammlung von offiziellen und inoffiziellen Leitbildern.
- Suche dazu in Bildersammlungen, Illustrierten usw. Fotos, schneide sie aus und visualisiere bzw. übertreibe mit Hilfe von Farbe oder Collageelementen die „Donts“.
- Erstelle dazu Fotos von dir selbst. Verkleide dich. Wie möchtest du nicht sein? Übertreibe mit Hilfe von bemalten Pappen, ausgestopften Kleiderteilen

usw. und erstelle dazu Fotos.

- Cindy Sherman sagt „Die Vorstellung, ein Künstler zu sein ... war die von einem Gerichtszeichner oder einem jener Straßenkünstler, die Karikaturen (von Passanten) zeichnen.“

